



*S*portunterricht *in* Deu*t*schland



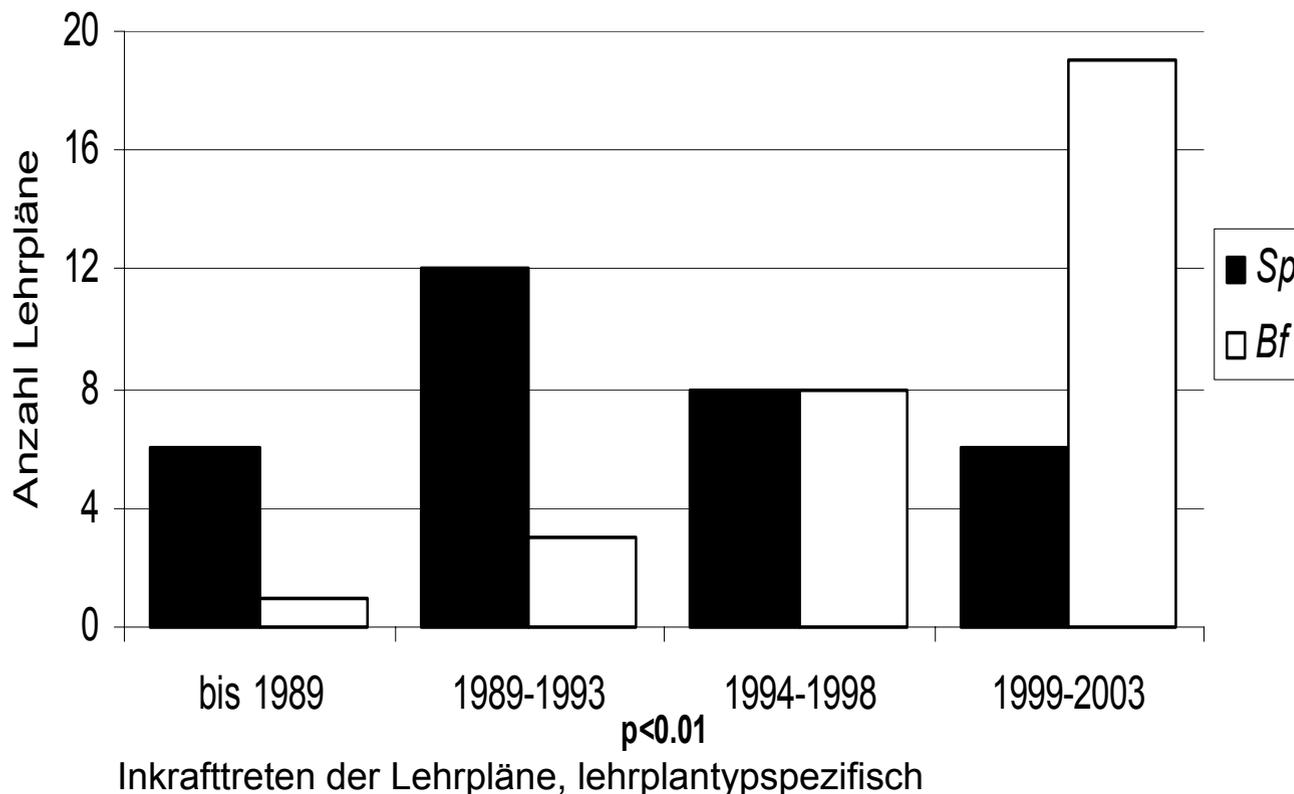
DSB-SPRINT-Studie

Eine Untersuchung zur
aktuellen Situation des Schulsports in
Deutschland



Lehrplantypen

- Sportartenorientierte Lehrpläne (*Sp*)
 - Sportarten sind zentraler Gegenstand des Unterrichts
 - Bsp.: *Leichtathletik*
 - Handlungsfähigkeit: Erziehung zum Sport
- Bewegungsfeldorientierte Lehrpläne (*Bf*)
 - Bewegungsfelder als zentrale Inhalte des Unterrichts
 - Bsp.: *Laufen, Springen, Werfen*
 - Doppelauftrag: Erziehung zum und durch Sport



➤ Neuere Lehrpläne sind vorwiegend bewegungsfeldorientiert



- **Zentrale Ergebnisse:
Sportunterricht als Bildungsfach**

- Öffnung der Unterrichtsinhalte:
 - Didaktische Bewegungsfelder
- Pädagogische Innovation:
 - Bewegungskompetenzen & „Soft Skills“
- Veränderung der Sportlehrerrolle:
 - Reform der Aus- und Weiterbildung von Sportlehrern



Sportstätten-situation

Prof. Dr. Christoph Breuer

Deutsche Sporthochschule Köln

Institut für Sportökonomie und Sportmanagement

Leitfrage:

„Welche Bedeutung besitzen Sportstätten für den Schulsport in Deutschland – und wie ist es um sie bestellt?“





- ➔ Bei **20 %** aller Schulen in Deutschland stellen zu wenige geeignete Sportstätten ein **großes Problem** im Hinblick auf die Erfüllung des Stundensolls dar.
- ➔ Damit **übertrifft** die Sportstätten-situation **den Sportlehrermangel** als Hauptursache für die Nichterfüllung des Stundensolls im Sportunterricht.
- ➔ Die Situation von Sporthallen und Sportplätzen wird **im Mittel** als **befriedigend** eingestuft. Gleichwohl sind **7 % aller Schulsporthallen** in **mangelhaften** bzw. ungenügendem Zustand. Bei den **Leichtathletikanlagen** sind es **10 %**.





- ➔ Über **20 %** aller Schulen stehen überhaupt **keine Sportstätten für den Schwimmunterricht** zur Verfügung bzw. nutzen diese nicht.
- ➔ Es ist somit durchaus möglich, dass Schüler während ihrer gesamten Schulkarriere aufgrund einer mangelnden Versorgung mit bzw. Zugangsmöglichkeiten zu Schwimmbädern **kein einziges Mal Schwimmunterricht** erhalten.
- ➔ Im Hinblick auf die **Ganztagesbetreuung** konnte nachgewiesen werden, dass **Sportstätten-Nutzungsgebühren** Angebote sowie Kooperationen mit externen Partnern **stark negativ beeinflussen**. Dies gilt auch für klassische außerunterrichtliche Angebote in den Bereichen Talentförderung/Wettkampfsport sowie kompensatorischer Sport.



Handlungsbedarf

1. **Investitionen in Schulsportstätten** sind vonnöten und dürfen nicht weiter auf die lange Bank geschoben werden. Werden Modernisierung und Sanierung hinausgezögert, so steigen die entsprechenden Kosten überproportional an (Nachhaltiges ökonomisches Handeln).
2. Im Sinne der **Ganztagesbetreuung** ist das Problem der **Sportstätten-Nutzungsgebühren** für freiwillige und kooperative Sportangebote zu lösen. Je geringer die entsprechenden Gebühren, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass solche freiwilligen und kooperativen Angebote zustande kommen.
3. Bei der **Schließung von Schulen** sollte die Sportstättenversorgung von Schulen unbedingt als Kriterium in die Entscheidungsfindung eingehen. Auf diese Weise lässt sich die Situation der Schulsportstätten zumindest durchschnittlich verbessern.
4. Der organisierte Sport sollte eine **umfassende Bäderpolitik** starten, die insbesondere auch auf die hinreichende Versorgung von Schulen mit Schwimmsportstätten abzielt.



Diskrepanzen zwischen Schülerwünschen und Angeboten des Sportunterrichts

DEUTSCHE
SPORTBUND



JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



**Angeboten werden
vornehmlich:**

Kleine Spiele

Traditionelle Sportspiele

Turnen

Leichtathletik

Gymnastik & Fitness

Hockey

Badminton

**Gewünscht werden vor
allem:**

Schwimmen

Traditionelle Sportspiele

Inline-Skaten & Klettern

Tennis & Tischtennis

Kampfsport

Football & Baseball

Tanzen

Diskrepanzen zwischen Schülerwünschen und Angeboten des Sportunterrichts

Der Sportunterricht läuft
Gefahr, zu einem Museum für
den traditionellen Sport zu
werden!

DEUTSCHE
SPORTBUND



JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN





Anstrengung und Leistung – im Sportunterricht vernachlässigt?!

- Der Sportunterricht ist wohl bewegungsintensiv, ruft aber die Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft der Schüler nicht entsprechend ab
- Das Notenspektrum wird nicht annähernd ausgeschöpft – die Schüler nehmen die Sportnoten hin, aber offenbar nicht ernst
- Leistungsverbesserung gehört für die Schüler - im Gegensatz zu den Sportlehrern - zu den vorrangigen Zielen des Sportunterrichts
- Effektives und leistungsorientiertes Unterrichtsmanagement hängen eng mit einem positiven Sozial- und Lernklima in der Schulklasse zusammen

Anstrengung und Leistung – im Sportunterricht vernachlässigt?!

Leistung und Kompetenzerwerb müssen als sportpädagogische Themen in Zukunft intensiver berücksichtigt werden!

DEUTSCHE
SPORTBUND



JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Standort Essen

Der Sportlehrerberuf- Traum oder Trauma?



- Die Schüler beurteilen ihre Sportlehrer sowohl in (sport-)fachlicher als auch pädagogischer Hinsicht bemerkenswert positiv
- Sportlehrer zeigen ein recht hohes Fort- und Weiterbildungsengagement
- Das Ansehen der Sportlehrer im Kollegium weist keine Unterschiede zu anderen Fächern auf
- Auch die Belastungswahrnehmung unterscheidet sich nicht von Lehrern anderer Fächer

Der Sportlehrerberuf- Traum oder Trauma?

DEUTSCHE
SPORTBUND



JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Standort Essen

Die Sportlehrer sind weder
Sorgenkinder noch Musterschüler!

„Man schickt nicht nur den Kopf des Kindes in die Schule!“

(Schulleiterin, Grundschule)



Positive Bedingungen

- 3 x 1 Sportstunde
- Spielpause (30 min)
- Außerunterrichtliche Angebote für ALLE

Negative Bedingungen

- Fachfremder Unterricht
 - Neulernen
 - Geräteinsatz
 - Intensität



Hauptschule

„Sportferne“ Schüler bekommen wenig Sportunterricht und außerunterrichtliche Angebote

Ungünstige Rahmenbedingungen:

- Gruppengröße in Relation zur Hallengröße
- Randstunden
- Leistungs- und interessensheterogene Gruppen

*„Es geht häufig nur darum, dass die Unterrichtszeit
einigermaßen konfliktfrei herum geht“
(Sportlehrer, Hauptschule)*

„Sport gehört auf jeden Fall dazu – ohne Sport ist es keine Schule für mich!“

(Gymnasiast, 9. Klasse)

Schülersicht

- hohe Bedeutung von Gesundheit, Leistung, sozialem Miteinander u. Fair Play
- Kompensation für „kognitive“ Fächer

Lehrersicht

- fachorientierte Ziele
- Schüler mal „anders“ kennen lernen

Negativ

- Flexibilisierung der Stundentafel
- Honorierung außerunterrichtlicher Sportaktivitäten

→ Schulsportentwicklung ist abhängig von der
Einstellung der Schulleitung

DEUTSCHE
SPORTBUND



JOHANN WOLFGANG GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

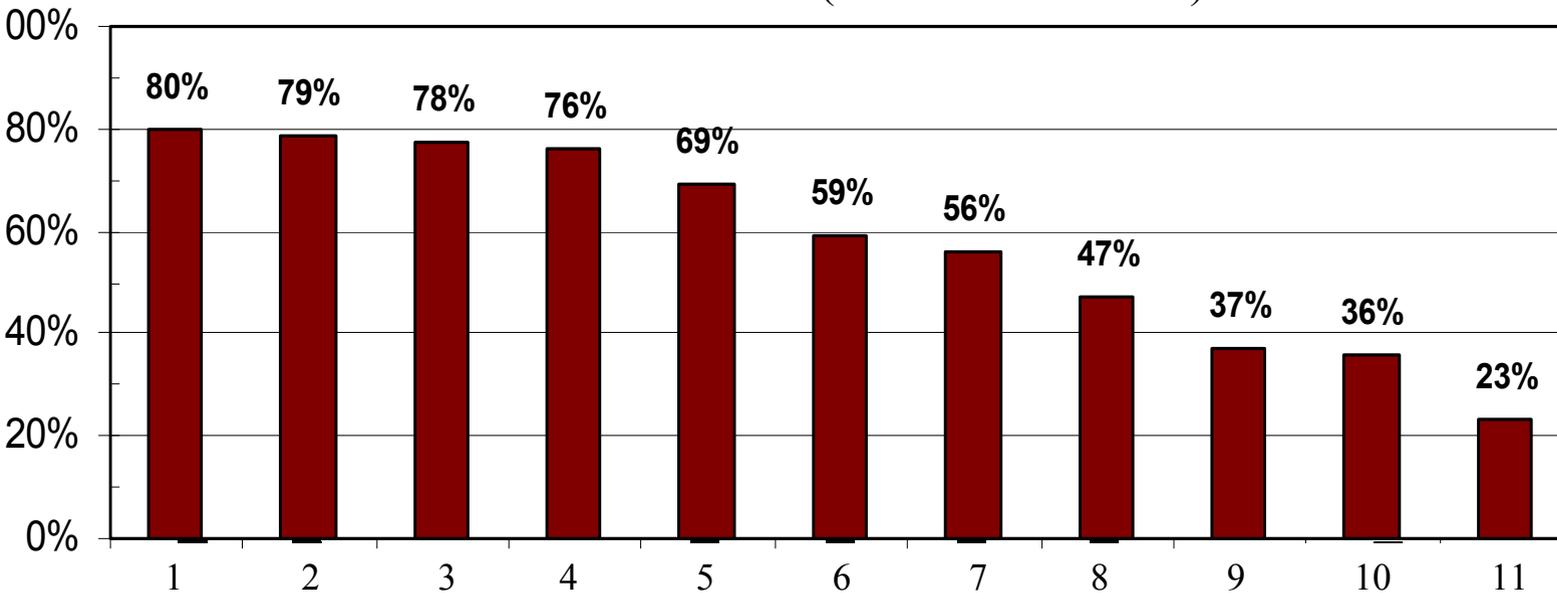


UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Standort Essen



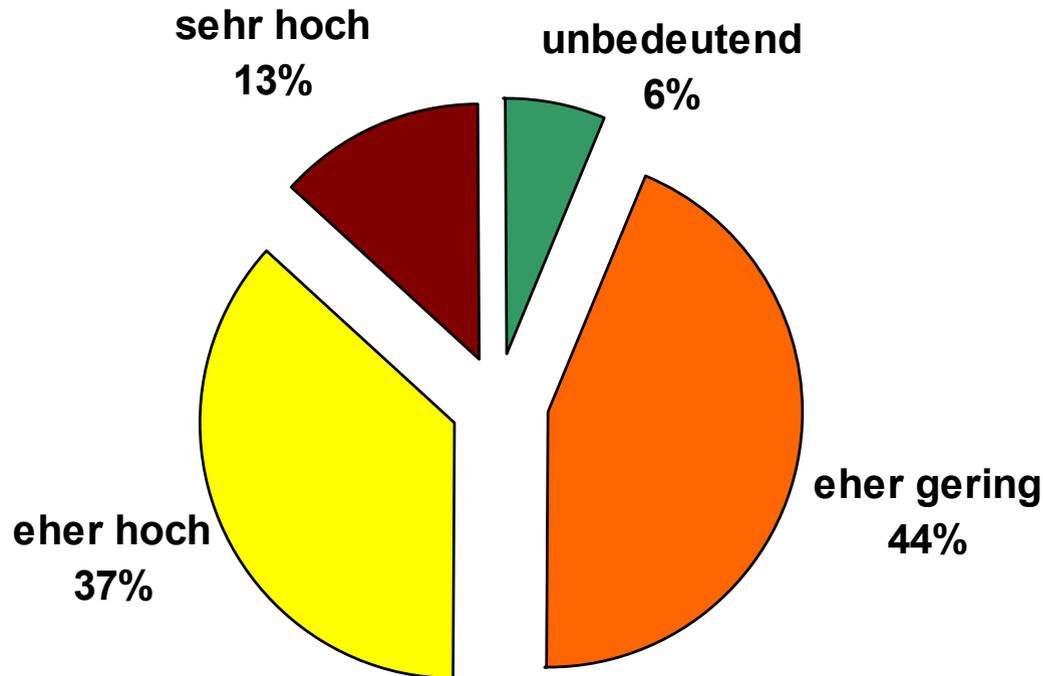
"Werden an Ihrer Schule sportbezogene Maßnahmen und Veranstaltungen durchgeführt?"

(Schulleiter N=191)



1	Spiel- und Sportfeste / Sportnachmittage	7	Sportexkursionen /-freizeiten
2	Sport-AG's am Nachmittag	8	Bewegte Pause / Pausensport
3	Zusammenarbeit mit Sportvereinen	9	Maßnahmen zur Talentsichtung und -förderung
4	Bundesjugendspiele	10	Spezifische Gesundheitsprogramme
5	Schulvergleichswettkämpfe	11	Programm „Bewegte Schule“
6	„Jugend trainiert für Olympia“		

Bedeutung der Zusammenarbeit mit Sportvereinen



Bedeutung der Zusammenarbeit mit Sportvereinen
aus der Sicht der Schulleiter (N=191)

Außerunterrichtlicher Schulsport

- Differenziertes Gesamtbild bezüglich der Vielfalt außerunterrichtlicher Schulsportangebote
- Das herausragende Engagement der Sportlehrkräfte
- Die Analyse der Best-Practice-Beispiele dokumentiert bemerkenswerte und vorbildliche Lösungen
- An vielen Schulen ist das Angebot des außerunterrichtlichen Schulsports bei weitem noch nicht ausgeschöpft



Fragen, Klarstellungen und neue Befunde

